



Klimakompatibilität Transparenta Sammelstiftung

Charakterisierung

Die Transparenta Sammelstiftung liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Transparenta berücksichtigt seit Mitte 2020 gemäss ihren Anlagegrundsätzen die ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) bei der Indexoptimierung der Aktienanlagen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz kündigte Transparenta im Mai 2020 in einer Mitteilung an, sie habe für die Aktien die Implementierung von ESG-Kriterien im Anlageprozess beschlossen. Die Portfoliokonstruktion erfolge anhand einer Optimierung mit dem Ziel, einen möglichst hohen ESG-Score für das gesamte Portfolio zu erreichen bei gleichzeitig möglichst tiefen aktiven Risiken (Tracking Error) zur Benchmark.

Ende Juli 2020 bestätigte sie mit einem weiteren Schreiben, ihr ausschliesslicher Vermögensverwalter konstruiere nunmehr die Aktien Schweiz und die Aktien Ausland gemäss tiefgreifender Kriterien der ESG-Integration. In Bezug auf die Schweiz wird ein Portfolio konstruiert, das den Charakteristiken des SPI möglichst nahe kommt, gleichzeitig aber Unternehmen mit hohen ESG-Scores (Leaders mit MSCI-Ratings AAA und AA) gegenüber solchen mit tiefen Bewertungen (Average mit MSCI-Ratings A und BBB) quantitativ bevorzugt, und negative Titel (Laggards mit MSCI-Ratings BB, B und CCC) grundsätzlich ausschliesst. Für die Aktien Ausland (Industrieländer) gilt eine Portfoliokonstruktion gemäss dem MSCI World ESG Leaders Index. Mit diesem fortschrittlichen ESG-basierten Best-in-Class-Ansatz legt die

Transparenta in diesem besonders ESG- und klimarelevanten Bereich gemäss „Best Practice“ nachhaltig an.

Gemäss Geschäftsbericht 2019 investierte Transparenta bei den Aktien ex CHF nur in Auslandsaktien Developed Markets (Industrieländer), nicht in besonders ESG- und Klima-kritische Aktien Emerging Markets. Weiterhin sind gemäss dem Schreiben von Ende Juli im Portfolio der Obligationen Ausland keine Unternehmensobligationen, sondern nur die bezüglich ESG- und Klima-Kriterien weniger kritischen Staatsobligationen enthalten.

Somit legt die Transparenta nicht nur bei den Aktien, sondern insgesamt gemäss „Best Practice“ nachhaltig und klimaverträglich an. Im besagten Schreiben von Ende Juli 2020 informiert sie zudem, weitere Massnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit der Investitionen seien in Planung.

Mit einer Mitteilung vom Oktober 2020 informiert die Transparenta, sie werde im Jahre 2021 die erzielten Fortschritte bezüglich nachhaltiger Kapitalanlage nachvollziehbar auf der Website darstellen. Auch würden die Anlagegrundsätze demnächst im Anlagereglement integriert.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Zwar besitzt die Kasse keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Faktisch hat sie durch die Einführung des MSCI ESG Leaders Index im klimarelevanten Portfolio Aktien Ausland ihre gesamten Anlagen gemäss „Best Practice“ dekarbonisiert (siehe unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Zwar hat die Transparenta bisher keine Dekarbonisierungsmassnahmen öffentlich gemacht. Doch mit ihrem fortschrittlichen ESG-basierten Best-in-Class-Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) hat sie bei den Aktien sowohl die CO₂-Intensität reduziert als auch ihre ESG-Performance erhöht. Wie in den „Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen“ der Klima-Allianz ausgeführt, ist es evident, dass ihre neue Verwendung des MSCI ESG Leaders Index als Benchmark bei den klimarelevanten Aktien Ausland die Reduktion der CO₂-Intensität ihrer Wertschriftenanlagen um geschätzt einen Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark der Aktien und Obligationen zur Folge hat; die Tatsache, dass sie bei den Obligationen nicht in Unternehmensanleihen investiert, substantiiert diese Schlussfolgerung.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss der erwähnten Information vom Mai 2020 an die Klima-Allianz ist ihr alleiniger Portfolioverwalter Signator der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI). In einer Mitteilung von Oktober 2020 kündigt die Sammelstiftung an, sie werde demnächst ebenfalls als Transparenta den UN PRI beitreten.

Die Transparenta nimmt ihre Stimmrechte bei börsenkotierten Schweizer Gesellschaften via den Dienstleister Inrate wahr.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Sammelstiftung besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

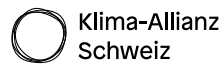
Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist zwar keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste

auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert. Faktisch hat die Transparenta aber – als kleine Pensionskasse mit limitierten administrativen Ressourcen – ihr Wertschriftenportfolio gemäss „Best Practice“ dekarbonisiert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit dem Best-in-Class Mechanismus, der in ihre tiefgreifende ESG-Integration eingebaut ist und jeweils aktuell die nachhaltigsten Firmen pro Industriesektor selektioniert, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Mit ihrer Festlegung der neuen tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration bei den Aktien – die bei ihr in massgebender Weise klimarelevant für ihre Investitionen sind – liegt die Transparenta mit ihren CO₂-Emissionen der Wertschriften (Aktien, Obligationen gesamthaft) geschätzt einen Drittel unter dem Weltmarktdurchschnitt. Somit ist sie bei den kleineren, bisher nicht nachhaltigen Vorsorgeeinrichtungen unter den Pionierinnen.



Tendenz 2018-2020:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Zwar hat die Transparenta Sammelstiftung bisher nicht transparent über ihre faktisch getätigten ESG- und klimarelevanten Massnahmen im Portfoliomanagement informiert.
- Doch in der Praxis hat sie gemäss den der Klima-Allianz offengelegten Informationen ihr Wertschriftenportfolio bereits entsprechend den „Best Practice“ Kriterien der Klima-Allianz dekarbonisiert, zudem ist mit dem neu eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung verbunden, die als in Linie mit den Klimazielen des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.
- Eine Verbesserung der Transparenz sollte mit der Publikation der neuen Massnahmen auf der Website erfolgen; auch ist eine nachvollziehbare Quantifizierung oder Schätzung der Dekarbonisierungsergebnisse noch ausstehend.
- Schliesslich fehlen noch Schritte für ein umfassendes ESG- und klimawirksames Engagement mit den investierten Unternehmen.